

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 12. April wurde der Angriff überall fortgesetzt. Bei der 4. Armee<sup>1)</sup> 12. April. wurden nur geringe Fortschritte erzielt. Das XVIII. Reservekorps konnte gegen Wulverghem, wo der Gegner seine Front nachts zurückgenommen hatte, etwas Gelände gewinnen, ebenso das X. Reservekorps nördlich der Straße nach Bailleul. Angesichts des im übrigen zähen feindlichen Widerstandes und der starken Stellungen am Kemmel wurde gegen diesen der planmäßige Angriff vorbereitet. Er sollte nach Meinung des Generals Ludendorff möglichst auch von Süden und Westen her geführt werden.

Die Truppen der 6. Armee suchten der an sie gerichteten Forderung mit größter Hingebung zu entsprechen. Obgleich bei den bis in die Dunkelheit währenden Kämpfen starke Vermischung der Verbände eingetreten war und trotz der Verlockungen, die die reichen Vorräte in den gewonnenen Ortschaften für die bisher nur dürftig versorgten Truppen darstellten, gelang abermals ein bis zu sechs Kilometer weiter Sprung nach vorwärts. Auf dem rechten Flügel wurden drei abgekämpfte englische Divisionen durch das II. bayerische Armeekorps bis nach Bailleul, durch das XIX. Armeekorps bis Merris und über Vieux Berquin zurückgeworfen. In der Mitte drängte das 55. Korps die tags zuvor neu eingetroffene englische 61. Division westlich von Merville zurück. Wenige Kilometer südlich davon durchbrach im Morgengrauen die 16. Infanterie-Division die feindliche Front, nahm einen Brigadestab gefangen, eroberte zwei Batterien und gelangte bis über Calonne hinaus. Der rechte Flügel des IV. Armeekorps erreichte den La Bassée-Kanal südöstlich von Mt. Berneschon und nahm Locon; die übrige Front dieses Korps lag unter zunehmendem feindlichem Artilleriefeuer.

So hatte auch der 12. April noch keine entscheidenden Fortschritte gebracht.

Unterdessen hatte die Heeresgruppe mittags beiden Armeen „bei weiterem günstigem Verlauf“ Verstärkungen in Aussicht gestellt. Die Aufgaben blieben unverändert. Der 4. Armee wurden zwei Divisionen und vier Bataillone schwerer Artillerie für den Tannenbergs-Angriff des Gardekorps auf Birschoote—Poperinghe zugesagt, um im Zusammenwirken mit der 6. Armee die Engländer im Ypern-Bogen abzuschneiden. Bei dieser Armee sollte der linke Flügel des IV. Armeekorps um weitere Artillerie verstärkt und durch „planmäßigen Angriff“ vorwärts gebracht werden. Auf die zur Fesselung des Gegners bei der 17. Armee geplanten Angriffe wurde verzichtet, da diese Armee nach den zu leistenden Abgaben dazu

<sup>1)</sup> XVIII. R. R. mit 7. J. D., 17. u. 49. R. D.; X. R. R. mit 31. J. D. 36. R. D., 214. J. D.; dahinter 22. R. D. u. 11. bayer. J. D.